

lich vor dem Branden- und Wiesenburgischen Thoren, weil doch die übrigen Seiten der Stadt theils durch Morast und Wasser, theils durch Berge und Thal, absonderlich durch das vor alters mit starken Rondelen umgebene Schloß, ziemlich verwahret, wie öffters die gute Stadt durch feindliche An- und Einfälle vor dessen möge incommodiret worden seyn, gestalt sie denn sonderlich auch einsten samt Niemeck und dem Schlosse Rabenstein belagert worden von dem Erz-Bischoffe aus Magdeburg, (18) der sie gleich andern benachbarten Städten zum Stiffte ziehen wollen, A. 1395. (19) aber von dem Glorwürdigsten Churfürsten zu Sachsen RUDOLPHO III. wieder abgetrieben worden.

Von diesem Churfürsten sind folgende Denck-Reime: (20)

Der siebent Fürst aus diesem Stam  
 Von Anhalt Rudolph ist mein nam,  
 Bin ich gewelet vnd genandt,  
 Ein Churfürst in ganz Sachsen-Land,  
 Das

(18) Albrecht III.

(19) Peccenst. gibt l. c. das 1406. Jahr an, allein Erz-Bischoff Albrecht war schon 1403. gestorben.

(20) Weil Herr D. Wächtler sie scheint aus M. Balthaf. Mentzens von Niemeck Sächs. Brandenb. Anhalt. und Lauenburg. Stamm-Buch genommen zu haben, dieselben aber gleichwohl in der Predigt nicht richtig und vollkommen stehen, so habe ich sie aus dem Mencio ergänzt.